

Commercial Vehicle Cluster – Nutzfahrzeug GmbH

Technology Site Visit am Leibniz-Institut für Verbund- werkstoffe GmbH

Von der Forschung zur Anwendung: Nachhaltige Materiallösungen für die Industrie

Verbundwerkstoffe können einen wichtigen Beitrag dazu leisten, den CO₂-Footprint von Pkw und Nutzfahrzeugen zu verbessern. In diesem Bereich ist das Leibniz-Institut für Verbundwerkstoffe (IVW) der RPTU Kaiserslautern-Landau führend und hat in den vergangenen Jahren zahlreiche Innovationen hervorgebracht.

Kontakt

Commercial Vehicle
Cluster – Nutzfahrzeug
GmbH
Europaallee 3-5
67657 Kaiserslautern
www.cvc-suedwest.com



Ansprechpartner:
Dr. Martin Thul
Geschäftsführer
martin.thul@cvc-suedwest.com

Susanne Mörsdorf
susanne.moersdorf@cvc-suedwest.com

Welche maßgeschneiderten Werkstoffe, Fertigungsprozesse und nahezu serienfertige Produkte das Institut entwickelt, stand im Fokus des Technology Site Visits am 12. Juni 2023. Die Lösungen des IVW basieren auf aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen und finden unter anderem in den Branchen Nutzfahrzeuge, Automotive, Luft- und Raumfahrt, Maschinenbau, Medizin und Energie Anwendung.

Beispielhafte Lösungen hierfür sind die Sekundärnutzung von End of Life-Komponenten aus Verbundwerkstoffen, faserbasierte Verbundwerkstoffe für den Leichtbau, Recycling von Produktionsabfällen von Komponenten aus Verbundwerkstoffen sowie neuartige Herstellungsverfahren, wie das Sheet Molding Compound (SMC)-Verfahren. Auch die Herstellung geschlossener Hohlformen aus Verbundwerkstoffen, neuartige Wasserstofftanks für Nutzfahrzeuge und selbstreparierende Verbundwerkstoffe gehören zum Repertoire des Instituts.

Geschäftsführer Prof. Ulf Breuer begrüßte zu Beginn die Teilnehmenden und stellte in seiner Präsentation das Institut vor, dessen Programmbereiche sich von der Werkstoffwissenschaft über die Bauteilentwicklung und Verarbeitungstechnik bis hin zur Digitalisierung erstrecken.

Diese Einsatzgebiete wurden in den Präsentationen von Dr. Bernd Wetzel, Materialwissenschaft, Prof. Dr. Joachim Hausmann, Bauteilentwicklung, Dr. Jens Schlimbach, Verarbeitungstechnik, und Dr. David May, Digitalisierung, detailliert beleuchtet.

Beim anschließenden Rundgang konnten die Teilnehmenden die Labors und Versuchsanlagen der einzelnen Bereiche besichtigen.

Autorin: Susanne Mörsdorf